



**SCHON GEWUSST**

**💡** Der FIFA-Weltmeistertpokal, wie wir ihn kennen, wurde zum ersten Mal bei der WM 1974 verliehen. Sein Vorgänger, der Jules-Rimet-Pokal, ging nämlich 1970 in den Besitz des brasilianischen Fußballverbandes über, nachdem Brasilien zum dritten Mal Weltmeister geworden war. Heute ist die Trophäe ein reiner Wanderpokal.


**TIPP DER WOCHE**

**Die Welt der Gefühle**

Geschichten rund um Gefühle gibt es in der Lippstädter Stadtbücherei beim Vorlesesamstag für Kinder zwischen drei und sieben Jahren. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Vorlesetag**

**Samstag, 20. Juni, 11 bis 11.30 Uhr, Thomas-Valentin-Stadtbücherei, Lippstadt**



**Jules KITZ welt**

Schade, bis Weihnachten ist es noch ein halbes Jahr und auch bis zu meinem Geburtstag dauert's noch. Sonst wüsste ich genau, was ich mir wünschen würde: den Terex TW85 natürlich. Pfff, was denkt ihr denn? Ich stelle mir gerade vor, wie Otti, der Clown auf dem mit Luftballons geschmückten Bagger zu meiner Geburtstagsparty anrollt, kleine Äffchen mit Trommeln und Trompeten im Gefolge. Das wäre eine Gaudi! Holla! Wie? Ob ich verrückt geworden bin? Entschuldigung, man wird ja wohl noch träumen dürfen ...

**WITZ DER WOCHE**

**Clemens Peters (8), Hörste**  
Welche Leiter nützt der Feuerwehr nichts? Die Tonleiter!

**Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)**



**CABRIOLI FREIKARTE**

Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

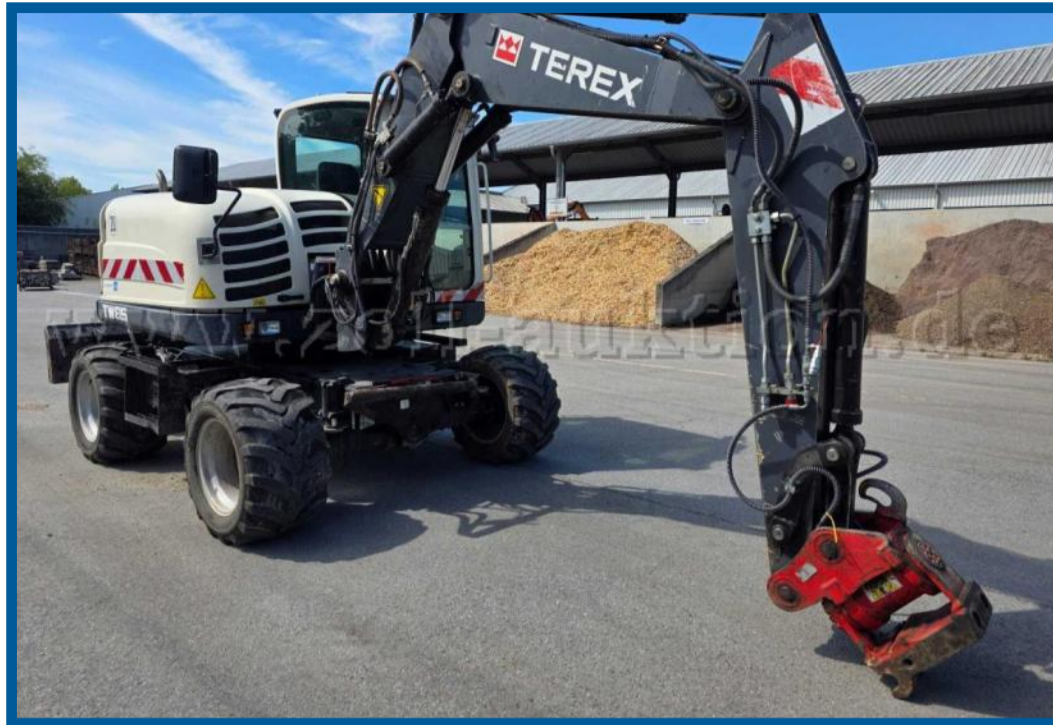
Habt ihr Interessantes zu berichten? Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns gern per E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

**DER PATRIOT KITZ**  
LIPPSTÄDTER ZEITUNG

KITZ-Redaktion:  
Julika Enders u. Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257

**Faszination Bagger**

Ein Bagger darf in keinem Kinderzimmer fehlen. Für dieses Exemplar könnte es zwischen Lego und Playmobil allerdings etwas eng werden. Die Stadt Lippstadt versteigert gerade bei der Zoll-Auktion im Internet einen ausgewachsenen Terex TW85 mit Dieselmotor, Heckschild und fast 8.000 Betriebsstunden auf der Uhr. Wer also noch Platz in der Garage hat, kann dieses zehn Tonnen schwere Ungetüm ja mal dem Wunschzettel hinzufügen. Es ist davon auszugehen, dass nicht nur die Kinderherzen beim Anblick dieses Baustellenfahrzeugs höherschlagen. Foto: Stadt Lippstadt



**ZAUBERWALD**

**Wer bin ich? Spiel und Spaß ohne Zubehör**

**Lippstadt** – Heute dreht sich im Zauberwald alles ums Spielen und Spaß haben. Für keines der Spiele benötigt man Karten, Würfel, Spielbretter usw. Nur Mitspieler\*innen. Die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux erzählt euch jetzt davon. Mitten auf der Wiese sitzen in einem Kreis Kasper, Prinzessin Bella, die Waldtrolle Lari und Fari, Wilma mit den blauen Haaren und die kleine Waldhexe. Kasper sagt: „Schön, dass ihr dabei seid. Das wird ein toller Nachmittag. Was wir spielen, habe ich euch eben erklärt.“ Und schon geht es los. Kasper flüstert Bella etwas ins Ohr. Dann flüstert Bella ihrem Nachbarn etwas ins Ohr. So geht es weiter, bis das Flüstern wieder bei Kaspers anderem Ohr angekommen ist. Habt ihr das Spiel erkannt? Als Nächstes beobachtet Luxi den Riesen Mattheo und den

**Aus dem Leben eines Clowns**

**„Otti und die Hamwas“: Kinderbuch zum Lachen und Staunen**

**Paderborn** – „Otti und die Hamwas – Eine ziemlich normale Clownfamilie“ heißt ein neues Kinderbuch, das Geschichten voller Humor, Fantasie, Mut und kleiner Wunder des Alltags erzählt. Die Autorin Anne Schwede ist selbst Klinik- und Schulclown.

Seit vielen Jahren begegnet Anne Schwede als Clown Kindern in Schulen, Kliniken und sozialen Einrichtungen. Nun hat die Gründerin des Humorkollegs ihre Erfahrungen und ihre fantasievollen Geschichten Papier gebracht. Herausgekommen ist das Kinderbuch „Otti und die Hamwas – Eine ziemlich normale Clownfamilie“. Es soll der erste Band einer neuen Kinderbuchreihe sein.

Im Mittelpunkt steht die junge Otti, die in einer außergewöhnlichen Clownfamilie lebt. Gemeinsam mit den geheimnisvollen Hamwas erlebt sie Geschichten zum Lachen und



Rote Nase und Flaufen im Kopf: Anne Schwede bringt ihre Clownwelt zwischen zwei Buchdeckel. Foto: privat

Staunen. „Die Idee entstand nicht am Schreibtisch, sondern mitten in der praktischen Clownarbeit“, erzählt Anne Schwede. „Immer wieder haben Kinder nach Geschichten gefragt und

wollten die Figuren, denen sie begegnen, mit nach Hause nehmen.“ So sei schließlich der Wunsch entstanden, eine Welt zu erschaffen, die Kinder auch zwischen den Clownbesuchen begleiten kann.

Die Autorin leitet seit mehreren Jahren das Humorkolleg im Raum Paderborn. Dort werden Schul- und Klinikclowns ausgebildet und auf ihre Einsätze vorbereitet. Heute sind Clowns des Humorkollegs an zahlreichen Einsatzorten in Schulen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen aktiv. Das neue Kinderbuch richtet sich an Vorlesende und junge Leserinnen und Leser. Neben einer fantasievollen Geschichte stehen Themen wie Freundschaft, Anderssein und die Kraft der Vorstellung im Mittelpunkt. „Otti und die Hamwas – eine ziemlich normale Clownfamilie“ ist bereits im Buchhandel erhältlich. Teil zwei ist schon in Arbeit: Anne Schwede schreibt schon an weiteren Abenteuern rund um Otti, ihre Familie und die geheimnisvollen Hamwas.



Lari und Fari Foto: Birgit Lux

Zauberlehrling. Sie spielen nur zu zweit. Mattheo ruft: „Schon wieder gewonnen. Du hast keine Chance.“ Die beiden machen merkwürdige Zeichen mit ihren Händen und Fingern. Sie ballen eine Faust oder spreizen Zeige- und Mittelfinger. Manchmal strecken sie auch die Hand aus. Keine Ahnung, wie dieses Spiel heißt. Gerade freut sich der Zauberlehrling und sagt: „Jetzt habe ich endlich mal gewonnen. Das wurde auch Zeit.“

Hinter einem Baum stehen Frau Glöckchen und Herr Fliegenpilz. Die machen ganz komische Dinge. Herr Fliegenpilz

**Kleiner König schafft große Strecken**

**Erwitte** – Distanzreiterin Tamina Lenhard (VDD-Regionalkader Junioren NRW) vom Reiterverein Erwitte hat sich gemeinsam mit ihrem Pony „Kleiner König“ für den Deutschen Jugendcup qualifiziert.

Der Wettbewerb wird am zweiten Juli-Wochenende in der sächsischen Gemeinde Striegal im Rahmen der Deutschen Meisterschaften im Distanzreiten ausgetragen.

Für die Teilnahme müssen sich die Nachwuchsreiterinnen und -reiter der Altersklasse U21 über mehrere Distanzritte mit Streckenlängen von mindestens 41 Kilometern qualifizieren. Tamina Lenhard gelang dies bereits früh in der Saison. Den Auftakt machte sie im März bei winterlichen Temperaturen in Niedersachsen, wo sie mit „Kleiner König“ erfolgreich 81 Kilometer in Stuhl absolvierte. Im April folgte der zweite Langdistanzritt in Arendsee (Sachsen-Anhalt), den das Duo über 83 Kilometer in einer Reitzzeit von sieben Stunden ebenfalls erfolgreich in der Wertung beendete.

Nicht alles lief in dieser Saison nach Plan: Den für Pfings-

ten vorgesehenen 101-Kilometer-Ritt im Weserbergland musste die 15-Jährige aufgrund der ungewohnt hohen Temperaturen nach 83 Kilometern vorzeitig beenden. Dennoch reichten die bereits erzielten Ergebnisse aus, um die Qualifikation für den Deutschen Jugendcup zu sichern. Dort wartet auf die Teilnehmenden eine 65 Kilometer lange Strecke mittendrin in der Meisterschaftsatmosphäre mit der Möglichkeit, viele Erfahrungen im Distanzsport zu sammeln.



Tamina Lenhard und ihr Pony „Kleiner König“ haben sich für den Deutschen Jugendcup qualifiziert. Foto: Barbara Miller



Frau Glöckchen und Herr Fliegenpilz Foto: Birgit Lux

hüpft auf und ab und kullert dann über den Boden. Frau Glöckchen guckt fragend: „Was soll das denn bedeuten? Ich kann nichts erkennen.“ Herr Fliegenpilz macht munter weiter wie bisher. Habt ihr das Spiel erkannt?

Ein Stückchen weiter sitzt der Räuber der guten Fee gegenüber. Der Räuber überlegt und sagt: „Mein ... ist ein Fisch.“ Und kurz darauf: „Mein ... hält ein Zelt.“ Auch das ist ein Spiel ohne Zubehör. Habt ihr alle vier Spiele erkannt? Dann schickt die Lösung doch an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.